

Moderner Wunsch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FYRAABIG

Fyraabig!
Gids e schööners Woort,
Als wänt chascht z'fride sy
Mit dem, wott taags duur gleischtet häscht.
Dänn töönts in Ohre wien es Fäscht:
„Fyraabig! Schlaaf iez y!“

„Fyraabig!“
Seid de Tood eemaal,
's cha sy, na seb draa tänkscht.
Er frööget nüd lang: „Bischt peraad?“
Mach dä, dass d', wänns letscht Schtündli schlaad,
Nüd luuter Schulde häscht!

Rudolf Hägni.

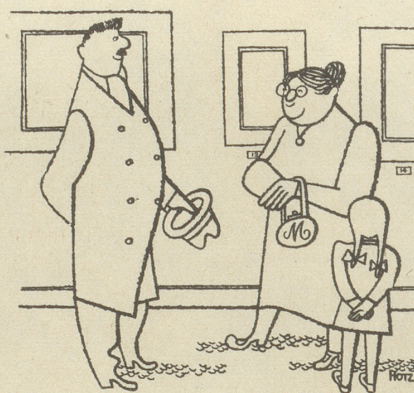
Die Kunst, gerecht zu regieren

Es gibt zwei Arten, gerecht zu regieren: Weise wie Harun al Rachid, oder nach Paragraphen unter Ausschaltung von Sinn und Verstand. Vollkommen weise Herrscher gibt es nur in Märchenbüchern, und auch dort nur sehr wenige, und vollkommene Automaten sind leider fast ebenso selten.

E. H.

Dienst am Kunden

Letzten Herbst, es war im Engadin, hätte eine Wöchnerin nach 21 Uhr unbedingt etwas aus der Apotheke haben sollen. Ihr Mann telefonierte daher in die einzige Apotheke des Dorfes, um zu erfahren, ob das Medikament dort erhältlich, oder aus dem nahen Kurort zu holen sei. Das Telefon wurde aber nicht abgenommen. Der Mann ging darauf persönlich hin und auf das Läuten an der Hausglocke erschien eine Fee, und der Mann wurde in die Apotheke hineingeführt und bedient. Auf seine Frage, ob ihr Telefon nicht funktioniert, da es niemand abgenommen, erhielt er zur Antwort: «Wir haben es schon gehört, aber wir nehmen es prinzipiell nur in Nottfällen ab!» B. H.



Im Kunsthaus

«Was gefällt Ihnen am beschte, Frau Schaltegger?»
 «Daß es eso schöö warm isch!»

Redaktioneller Seufzer

Die Verseflut, die dreimal täglich mit jeder Post auf uns eindringt, ist so beängstigend, daß der «Nebelspalter» sich aus reinem Selbst-erhaltungstrieb zu einer Sperre und kleinen Schonzeit gezwungen sieht. Von heute ab bis auf weiteres wird jedes Gedicht, und wäre es uns von unsern Olympiern droben im Elysium zugeflogen, ohne Ansehen der Person un-gelesen aufs Eis gelegt.

Warum, verehrte Mitarbeiter und Freunde, etwas, dazu noch meistens in Versen, die nichts weniger als bock sind, niederschreiben, was in einfacher Prosa, so wie einem halt der Schnabel gewachsen ist, viel besser und vor allem echter klingt? Kramt in Eurer Erinnerung alles zusammen, was lustig und witzig ist und schickt es uns — nur bis auf weiteres keine Verse!

Nebelspalter.

Moderner Wunsch

Mä sött eifach tuusig Jahr alt werde
 — aber sofort! Karagös

Lieber Nebi!

Wir müssen Dir noch schnell einen «Wü-wa» aus der MSA. erzählen.

Der Arzt diktiert: «Ordination: Auflegen von warmen Kompressen.»

Die Sekretärin schreibt: «Ordination: Auflegen von warmen Kompressen!»

Heilungserfolg?!!! Fädera u. Gimel.

Von der Buntmetallspende

Auch bei der Witwe Schmidli klopfen die Sammler an und fragten nach Buntmetall. Da erwiderte die Frau: «Buntmetall find i bim beschte Wille nüd i minere Huushaltig, vielleicht aber häts i de Chupferschsammlig vo mim Maa sälig es paar alti Sächelil!» rot

Klar!

Photograph: «Wie soll ich fotografieren: sitzend, stehend, im Profil oder en face?»

Kunde: «Ja, bitte, am Faß, ich bin Gastwirt.» Jonny

COGNAC AMIRAL

Die Bekleidung der Flasche wirkt ebenso anziehend wie ihr Inhalt!
 BERGER & CO., LANGNAU i/E.

GONZALEZ

CORSO Palais

Zürichs modernste Vergnügungsstätte
 Variété — Dancing
 Ständig wechselnde
Variété-Programme
 Täglich Abendvorstellung
 Samstag und Sonntag Nachmittagsvorstellungen



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
 Langnau (Bern) Tel. 514
 Generalvertretung für die Schweiz.